

Depressive Symptomatik bei axSpA-Patienten ist mit hoher Krankheitsaktivität und schlechtem Funktionsstatus assoziiert: eine Querschnittsanalyse aus Rabbit-SpA

Anne C Regierer¹, Anja Weiß¹, Xenofon Baraliakos², Denis Pddubnyy³, Ilka Schwarze⁴, Jochen Sieper³, Angela Zink^{1,3}, Anja Strangfeld¹

1 Deutsches Rheuma-Forschungszentrum Berlin, Programmbereich Epidemiologie, Berlin, 2 Rheumazentrum Ruhrgebiet, Herne, 3 Charité – Universitätsmedizin Berlin, Berlin, 4 Rheumatologische Praxis, Leipzig

Hintergrund

Die axiale Spondyloarthritis (axSpA) ist eine schwere chronisch entzündliche Erkrankung mit Auswirkungen auf die Lebensqualität und den Funktionsstatus. Etwa 20-30% der axSpA-Patienten zeigen Symptome einer Depression oder haben eine manifeste Depression [1]. Eine Depression kann Ergebnisparameter der axSpA beeinflussen, dies gilt insbesondere für Patienten-berichtete Ergebnisparameter.

Das **Ziel dieser Analyse** ist es, potentielle Unterschiede der Ausgangscharakteristika und Ergebnisparameter zwischen Patienten mit und ohne depressive Symptomatik (gemessen am WHO5-Score) zu untersuchen.

Patienten und Methodik

Alle axSpA-Patienten der RABBIT-SpA-Kohorte, bei denen ein WHO-5 Score zu Baseline vorlag, wurden in die Analyse eingeschlossen (Datenschluss 3.8.20). Der WHO-5 Score ist ein Depressions-Screening-Instrument, der Werte von 0-100 annehmen kann. Für die Analyse wurden diese zwei Gruppen gebildet:

- ≤28: moderate bis schwere depressive Symptomatik
- >28: milde depressive Symptome und Wohlbefinden

Die beiden Analysegruppen wurden in Bezug auf die folgenden Parameter verglichen: globales Arzturteil zur Krankheitsaktivität, BASDAI, BASFI, ASDAS, ASAS-HI, globales Patientenurteil zur Krankheitsaktivität, Schmerz und Schlaf. Der Zusammenhang zwischen dem WHO-5 Score und den Ausgangsparametern wurde mittels Spearman-Korrelationskoeffizient bestimmt.

[1] Redeker I, et al. Ann Rheum Dis 2018;0:1–8. doi:10.1136/annrheumdis-2017-212629

Ergebnisse

Von 883 axSpA-Patienten in der Analyse berichteten 265 (30%) Patienten über moderate bis schwere depressive Symptomatik, 274 (31%) hatten milde depressive Symptome und 344 (39%) berichteten über Wohlbefinden. Entzündlicher Rückenschmerz, periphere Arthritis, Enthesitis, sowie die Anzahl der betroffenen Gelenke (0-44 Gelenke) und Enthesien (SPARCC) war bei den Patienten mit moderater bis schwerer Symptomatik höher als in der anderen Gruppe (Tabelle 1).

	WHO-5 ≤28 (n=265)	WHO-5 >28 (n=618)	Total (n=883)
Alter in Jahren, MW (SD)	44 (12)	45 (13)	45 (13)
Frauen, n (%)	121 (46)	272 (44)	393 (45)
Krankheitsdauer in Jahren, MW (SD)	6.6 (8.6)	6.9 (8.9)	6.8 (8.8)
ASAS Kriterien erfüllt, n (%)	208 (79)	487 (79)	695 (79)
Entzündlicher Rückenschmerz, n (%)	233 (88)	489 (79)	722 (82)
Enthesitis, n (%)	56 (21)	99 (16)	155 (18)
Enthesitis (0-16), MW (SD)	2.9 (2.4)	2.7 (2.4)	2.8 (2.4)
Arthritis, n (%)	76 (29)	164 (27)	240 (27)
Arthritis (0-44), MW (SD)	4.8 (5.9)	3.2 (3.3)	3.7 (4.3)
HLA-B27 positiv, n (%)	176 (71)	426 (74)	602 (73)
CRP positiv (≥5mg/L), n (%)	133 (59)	282 (54)	415 (55)

Tabelle 1: Baseline Charakteristika getrennt nach den Analysegruppen

Alle untersuchten Ergebnisparameter (ASDAS, ASAS-HI, BASDAI, BASFI, globales Patientenurteil, globales Arzturteil, Schmerz, Schlaf) waren in der Gruppe mit moderater bis schwerer Symptomatik signifikant schlechter im Vergleich zu den anderen Patienten (Tabelle 2).

	WHO-5 ≤28	WHO-5 >28	Total	p-Wert
Globales Arzturteil (NRS 0-10)	6.1 (1.6)	5.3 (2)	5.5 (1.9)	<0.001
ASDAS	3.5 (0.8)	2.8 (1)	3 (1)	<0.001
BASDAI (0-10)	6.1 (1.6)	4.1 (1.8)	4.7 (2)	<0.001
BASFI (0-10)	5.4 (2.2)	3.2 (2.2)	3.9 (2.4)	<0.001
ASAS-HI (0-17)	9.7 (3.2)	5.7 (3.2)	6.9 (3.7)	<0.001
Globales Patientenurteil (NRS 0-10)	7 (1.9)	5.3 (2.3)	5.8 (2.3)	<0.001
Schmerz (NRS 0-10)	6.9 (1.9)	5.1 (2.3)	5.7 (2.3)	<0.001
Schlaf (NRS 0-10)	7.1 (2.4)	4.7 (2.9)	5.4 (3)	<0.001

Tabelle 2: Analyseparameter getrennt nach den Analysegruppen, Angaben in Mittelwert (Standardabweichung)

Schlussfolgerungen

- ✓ Fast ein Drittel der axSpA-Patienten berichteten über Werte, die auf depressive Symptome oder Depression hindeuten.
- ✓ Die starke Korrelation der WHO-5 Scores mit den von Patienten und Ärzten berichteten Ergebnisparametern kann für die Behandlung von Patienten mit axSpA relevant sein.

Ergebnisse

Der WHO-5 korrelierte unabhängig vom Geschlecht mit allen Ergebnisparametern. Abbildung 1 zeigt die Korrelation von BASDAI und WHO-5 für Männer ($\rho=-0.61$) und Frauen ($\rho=-0.54$).

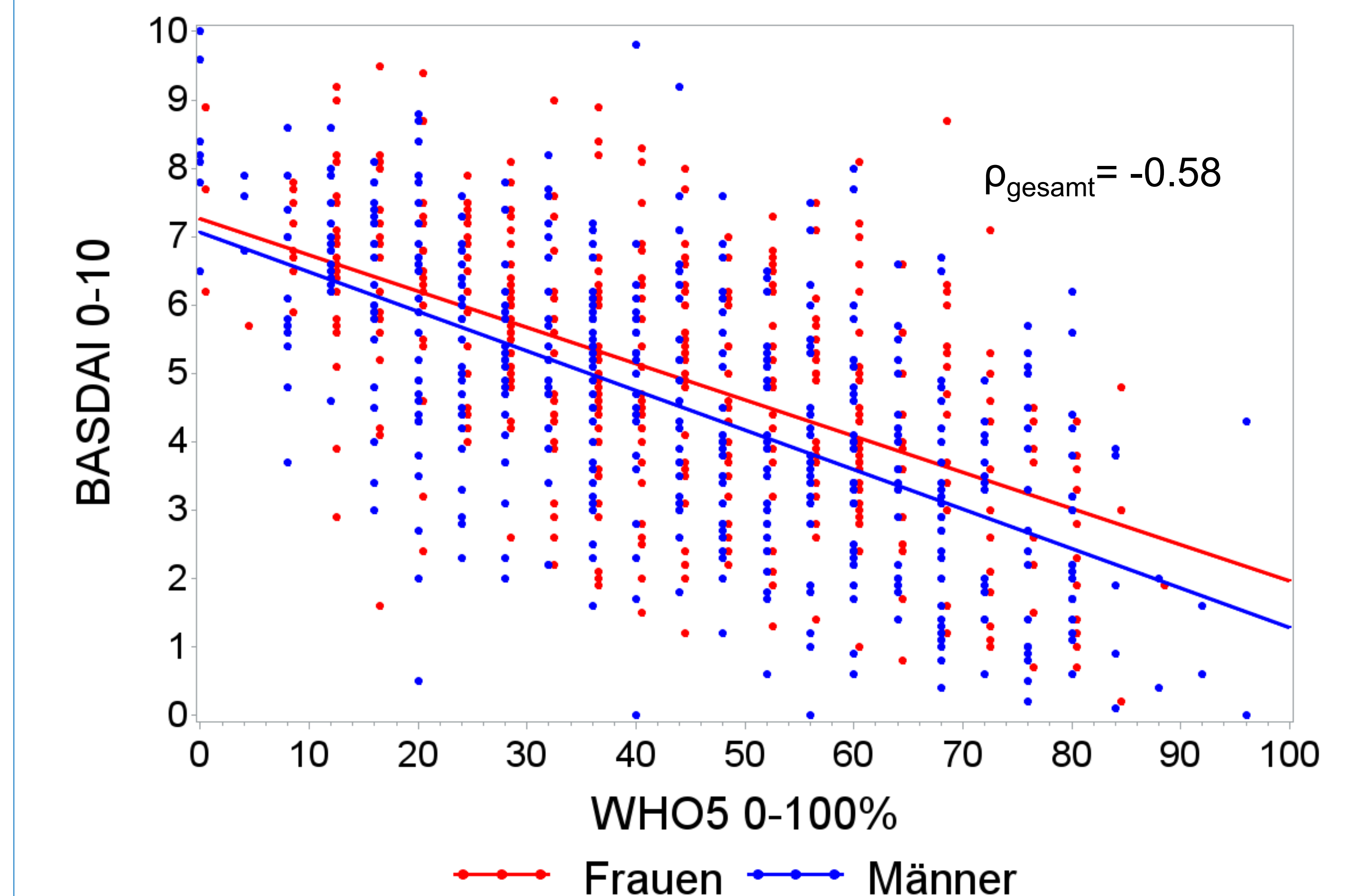


Abbildung 1: Korrelation zwischen WHO-5 und BASDAI

Herzlichen Dank an alle teilnehmenden Patienten und Einrichtungen.

Förderung Rabbit-SpA wird gemeinsam von AbbVie, Amgen, Biogen, Hexal, Janssen-Cilag, Lilly, MSD, Mylan, Novartis, Pfizer und UCB unterstützt. Die Studienleitung am DRFZ hat volle akademische Freiheit.